

# UNSERE GEMEINDE

1. Dezember 2024 bis 9. März 2025



Beate Heinen, *Alle unter seinem Stern*, 2015  
© Klosterverlag Maria Laach, Nr. 3802  
[www.klosterverlag-maria-laach.de](http://www.klosterverlag-maria-laach.de)



Evangelische Kirche  
in Düsseldorf

Kirchengemeinde  
Garath-Hellerhof

## *Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,*

schön, dass Sie einen Blick in unseren neuen Gemeindebrief geworfen haben. Dieser versorgt sie bis zum März des kommenden Jahres mit aktuellen Informationen rund um unsere Gemeinde.

Das Jahr ist schon fast wieder um, wir blicken voller Freude auf die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit. Diese ganz besondere Zeit soll für uns eine Zeit der Ruhe und der Besinnlichkeit sein. Frieden – Das ist das zentrale Element der weihnachtlichen Andacht von Pfarrerin Birgit Otto und auch Pfarrer Carsten Hilbrans greift dieses Thema in seinem theologischen Beitrag auf. Zum Thema Weihnachtsgeschenke lesen Sie in dieser Ausgabe auch etwas – quasi einen kleinen praktischen Ratgeber.

Es gibt einiges neues zu berichten: Im März feiert der Garather Chor sein 60-jähriges Bestehen. Dies wollen wir

feiern mit einem Jubiläumskonzert am 30.03.2025, hierzu sind Sie alle herzlich in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen. Mitte November durften wir hier in Garath zwei eindrucksvolle Vorstellungen des Markustheaters erleben, welche uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Neuigkeiten gibt es auch wieder im Bereich Kirche mit Kindern, der Chorarbeit mit Kindern und Erwachsenen und aus unserer Partnergemeinde in Attur/Indien. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Änderung im Gottesdienstplan: Ab Sonntag, dem 12. Januar finden die Gottesdienste im Rahmen der „Winterkirche“ im Gemeindezentrum Hellerhof statt, der jeweils erste Gottesdienst im Monat findet wie gewohnt im Anne-Frank-Haus in Garath statt. Ab Palmsonntag feiern wir dann wieder wie gewohnt unsere Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

### **UNSERE GEMEINDE**

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

**Redaktion:** Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.),  
Susanne Schulze

**Fotos:** Carsten Hilbrans, Doris Lausch, Rolf Lenk,  
Silvia Üblaker, Danijel Ostojic  
pfarrbriefservice

**Layout:** Doris Lausch

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, 3100 Stück

Die Kasualien, die Wochenpläne für die Zentren sowie Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familienzentrum Garath-Hellerhof, der Diakonie Düsseldorf, dem Anne-Frank-Haus, der Herrnhuter Brüdergemeine und eine Einladung zum Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 finden Sie in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Tobias Kolb  
Vorsitzender des  
Presbyteriums

|   |    |
|---|----|
| Vorwort, Impressum                      | 2  |
| Andacht „Frieden auf Erden“             | 4  |
| Theologie<br>„Weil ihr nun Kinder seid“ | 6  |
| Weihnachten                             | 12 |
| Kindergottesdienst                      | 15 |
| Musik in der Gemeinde                   | 16 |
| Wochenplaner                            | 20 |
| Gottesdienstplan                        | 22 |
| Evangelisches Familienzentrum           | 24 |
| Neues aus dem Anne-Frank-Haus           | 26 |
| Miteinander im Gespräch                 | 28 |
| „Kirche Kunterbunt“                     |    |
| Rossini-Reise                           | 29 |
| Markus-Theater                          | 30 |
| Weltgebetstag 2025                      | 32 |
| Weihnachtskukuk 2024                    | 34 |
| Neues aus Attur                         | 35 |
| Die Herrnhuter Brüdergemeine            | 37 |
| Adressen soziale Dienste                | 40 |
| Geburtstage, Verstorbene                | 42 |
| Taufen, Konfirmation                    |    |
| Adressen der Gemeinde                   | 46 |

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder [gemeindebrief@ev-kirche-garath.de](mailto:gemeindebrief@ev-kirche-garath.de)

Nächste Ausgabe: März 2025

Redaktionsschluss: Mitte Januar 2025



# Frieden auf Erden!

„Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt.

Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht!

Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.

Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr.

Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das

alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel.

Sie lobten Gott und riefen: »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!«

Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag.

Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte.

Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte“ (Lukas 2,1-20).

Liebe Gemeinde,

„Weihnachten ist das Fest der Liebe, des Friedens, des Lichtes und der Geschenke. Außerdem sind es für Viele ein paar freie Tage, die man für Besuche bei lieben Menschen oder den Urlaub nutzen kann.

Vielleicht gehen wir auch in einen Gottesdienst.“ So oder so ähnlich würden wahrscheinlich viele unserer Gemeindeglieder bei einer Umfrage antworten.

Auch in diesem Jahr ist mir der Frieden das Wichtigste an Weihnachten. Gottes Frieden! Sein Frieden, von den Engeln verkündigt!

Unser weltlicher Frieden ist oft genug gerade mal ein brüchiger Waffenstillstand oder ein Nichtangriffspakt. In Deutschland haben wir seit 70 Jahren Frieden, Gott sei Dank.

Aber die Weltlage ist brisant, das wissen wir alle.

Und dann soll ein Baby den Frieden bringen? Das scheint doch völlig unrealistisch! Ja, liebe Gemeinde, das haben die Menschen damals auch gedacht.

Neugeborene bedeuten für die Familien Hoffnung, Freude und Zukunft. Und im Falle von Jesus auch Versöhnung und Frieden, aber das ahnte damals noch niemand. Er ist der Friedenskönig für die ganze Welt.

Der König Herodes hatte Angst um seine Macht, als er hörte, es solle ein neuer König geboren worden sein in Bethlehem. Deshalb mussten Maria und Josef mit dem neugeborenen Jesus nach Ägypten fliehen. Jesus, ein Flüchtlingskind!

Gott ist in Jesus als Mensch auf die Welt gekommen, damit er das Schicksal der Menschen teilt, ihnen hilft und das ewige Leben eröffnet. Er hat sich uns Menschen ausgeliefert, und die damals Mächtigen, d.h. die religiösen und weltlichen Füh-

rer, haben ihn angeklagt, verspottet, gefoltert und am Kreuz getötet. Auch „das Volk“ hatte sich nicht für ihn eingesetzt. Der Mob wollte lieber einen verurteilten Verbrecher laufen lassen, als Jesus freizubekommen. Sie hatten die Wahl.

Wir Menschen sind beeinfluss- und verführbar, manche sogar bestechlich. Sehr viele schauen nur auf ihren Vorteil, auch in der heutigen Politik: es geht um Narzissmus, Eitelkeiten, Schmeicheleien, Geschenke, Posten, Macht und Geld.

All das konnte Jesus nicht bieten. Wenn er gesagt hat: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ (2. Kor. 12,9), dann stand doch der Augenschein dagegen.

Was die meisten Menschen damals und heute nicht sehen (können oder wollen) ist, dass Gottes Kraft, sein heiliger Geist, da wirkt, wo er will. Und das hat mit einem Neugeborenen in Bethlehem angefangen.

Wir Christen sollten nicht vergessen, dass jeder weltliche Frieden nur vorläufig ist und von Menschen abhängig.

Dass aber der Frieden, den Gott uns verheißen hat, ohne Ende, vollständig, wundervoll, in Licht und Liebe, in Gottes Einflussbereich und himmlischer Sphäre (seinem Reich, wie es die Bibel nennt), sein wird. Und manchmal scheint er auch schon bei uns auf der Erde auf.

Amen

Frohe Weihnachten!

Ihre Birgit Otto

# Weil ihr nun Kinder seid...

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2,13,14)

## Gedanken zum Frieden auf Erden am 6. November 2024

*Heute, in den frühen Morgenstunden, deutete sich schon an, was im Laufe des Vormittags festgestellt wurde. Es ist erneut ein Mann zum Präsidenten der USA gewählt worden, der lügt, beleidigt, extrem gewalttätig spricht und unverhohlen mit Gewalt und Mord droht.*

*In unerträglich vielen seiner Ankündigungen, was er tun werde, wenn er gewählt würde, fehlte eine Voraussetzung menschlichen Zusammenlebens fast völlig: Respekt. Respekt gegenüber Menschen überhaupt, auch gegenüber der Natur und der Schöpfung. Das Gebot der Nächstenliebe ist heute in den USA abgewählt worden. Es ist, wie es ist. Das müssen wir nüchtern feststellen.*

Frieden wird nicht allein durch Menschen gemacht. Frieden macht Gott. Und so kann es nur dann Frieden werden, wenn wir Menschen uns an die Liebe Gottes in unseren Herzen erinnern. Wenn wir dieser Liebe Gottes in unseren Herzen vertrauen.

Der Chor der Engel spricht die Sprache des Friedens über den Feldern von Bethlehem.

Aber welche Worte sind das? Die Worte des Engelschores, die im Lukasevangelium stehen, sind Worte, die die römischen Gewaltherrschaft ausposaunt hat, um die Menschen in ihrer Unterdrückung ruhig zu stellen. Sie entstammen fast wörtlich der römischen Propaganda. Zum Beginn der Geburtsgeschichte von Jesus wird, fast beiläufig, erwähnt, dass Kaiser Augustus (ein römischer Ehrenname, der soviel wie: der Erhabene, also auch: der göttliche) eine Volkszählung angeordnet hat. Diese Zählung diente auch der Unterdrückung, denn die Beherrschten mussten sich in den Akten des Reiches erfassen lassen. Das römische Reich ist zu dieser Zeit einigermaßen befriedet. Von der Themse bis zum Indus gibt es keine großen Eroberungskriege mehr. Nun wird aber in der römischen Unterdrückungsherrschaft ein Frieden propagiert,



(Bild: Darstellung der Engel über den Feldern von Bethlehem von Kees de Kort, aus: Das große Bibelbilderbuch, Deutsche Bibelgesellschaft, 2016)

der mit unendlich viel Blut erzwungen worden ist.

Wer sorgt für Frieden? Ein Kaiser? Ein Herrscher? Ein Präsident?

Mit den Worten der Engel stellt uns die Bibel klar, dass nicht ein Kaiser oder Herrscher das Recht hat, vom Frieden zu sprechen. Frieden kann nicht von den Regierenden verordnet werden.

Dem Frieden kann nur dienen, wer den Frieden im Herzen trägt.

Also Du!

Die Menschen seines Wohlgefallens sind wir alle! Das sind alle Menschen!

Amen, das sage ich euch: Ihr müsst euch ändern und wie die Kinder werden, hat Jesus einmal gesagt (Mt18<sub>3</sub>).

Kinder vertrauen auf intuitive Weise. Sie wissen, wann es ehrlich ist. Und darauf können auch wir („erwachsenen“ Leserinnen und Leser) uns verlassen. Mit dem Vertrauen auf den Frieden Gottes in unseren Herzen wird jede Begegnung, egal mit wem, zu einem Augenblick des Friedens. Dann singen in jedem dieser Augenblicke die Engel gemeinsam mit uns. Das ist unser Auftrag als Christinnen und Christen. Dafür hat Gott Dich als Mensch auf die Welt geschickt!

Egal, wer regiert.

Ich grüße Sie alle in der Hoffnung auf Frieden und Nächstenliebe, unter uns und auf der Welt!

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

# Weil ihr nun Kinder seid... (Galater 4,4-7)

Der Apostel Paulus schreibt einen Brief an einige christliche Gemeinden in Galatien: Das ist einer Provinz des damaligen römischen Reiches. Sie liegt auf dem Gebiet der heutigen Türkei, in Zentralanatolien. Jesus war ca. 20-25 Jahre zuvor gestorben und auferstanden. Und Paulus wollte mit dem Brief an die Galaterinnen und Galater ihren Glauben unterstützen.



Deshalb schrieb er:

*Als aber die Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn. Der wurde als Mensch geboren und lebte ein ganz menschliches Leben auf der Erde. Damit sollte er alle befreien, die unter den Lebensgesetzen der Schöpfung leben. Durch ihn wollte Gott uns als seine Kinder annehmen.*

*Weil ihr nun Kinder seid, gab Gott euch den Geist seines Sohnes ins Herz. Der ruft aus uns: »Abba! Vater!« Du bist also nicht länger Sklave, sondern mündiger Sohn und mündige Tochter, und wenn du das bist, dann bist du nach Gottes Willen auch Erbe: Du bekommst, was Gott Abraham versprochen hat.*

Das Kind in der Krippe gehört zu Weihnachten wie die Klinke zur Tür. Ohne ist kein Reinkommen. Es muss also etwas ganz Wichtiges sein, dass Jesus als Baby von Maria geboren wird und nicht – *Hokuspokus*: von Gott als schon erwachsener Mensch einfach auf die Erde gestellt wird. (Das hätte Gott ja auch ganz leicht machen können). Wenn wir uns genau ansehen, was Gott uns damit zeigt, können wir Weihnachten gut verstehen.

Es sind viele Zeichen und Bedeutungen in diesem Ereignis drin. Gott ist nicht nur tatsächlich, sichtbar und (mit dem Schreien eines Neugeborenen) gewiss deutlich hörbar als Mensch auf die Welt gekommen. Gott spricht auch in den Bildern, die diese Geschichte in uns entstehen lässt, wenn wir sie zu Weihnachten wieder und wieder hören. Gott sagt uns etwas ohne Worte. Die Vorstellung allein, dass ein neugeborenes Kind in einem Stall in einer Futterkrippe liegt, erzählt uns von Gottes Idee.

Ein Kind. Gott wird ein Mensch. Und zwar von Anfang an! Und Mensch sein heißt: Die kühle Nachtluft atmen, Hunger und Durst haben, Wärme und Kälte fühlen, Liebe und Abneigung empfinden, sich freuen und weinen, reden und hören, schlafen und wachen, und, und, und ... Alles, was das Leben auf der Erde eben ist. Das ganze Leben lang.

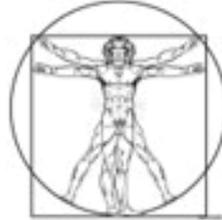
Kinder, auch neugeborene, sind von Natur aus mit erstaunlichen Fähigkeiten ausgestattet. Aber es sind nicht genug, um alleine zu überleben. Kinder müssen versorgt werden. Kinder müssen vor Gefahren geschützt werden. Kinder müssen getragen werden. Kinder müssen ihre Fähigkeiten erweitern, sie müssen dazu lernen. Kinder müssen später, nach und nach, eigene Verantwortungen auf sich nehmen. Und Kinder brauchen immer die Liebe der *Erwachsenen*, die die Aufgabe haben, sie zu begleiten. Nur wenn sie die Liebe spüren, können sie Vertrauen in die Welt aufbauen.

Als Gott ein Kind wurde, hat Gott auch alles gefühlt und getan, gelernt und ausprobiert, alles durchlebt, was das Leben seiner Menschenkinder ausmacht. Und deshalb können wir fest davon ausgehen, dass Gott alle unsere Gefühle, Gedanken, Handlungen, Fehler und annimmt.

Dass auch Gott einmal ein Kind gewesen ist, das ist für uns der spürbare Grund für Gottes Nähe. Und Gott ist für uns die/der *Erwachsene*. *Weil ihr nun Kinder seid*: Darin steckt eine wunderbare Wahrheit des Lebens. Bei Gott sind wir Kinder. Lebenslang.

### *Weil ihr nun Kinder seid...*

*... seid ihr von Natur aus nur sehr begrenzt mit Fähigkeiten ausgestattet.*



Gott weiß das. Gott hat das selbst erlebt. So hat Gott uns alle gemacht. Und die Rettung aus aller „Sünde“, wie es früher hieß, ist, dass Gott uns nicht für unsere Unfähigkeiten auch noch bestraft. Gott sieht unsere Unfähigkeiten liebevoll an.

*... seid ihr versorgt. Von Gott selbst.*

Deshalb hat Jesus, bevor er sich am Karfreitag töten ließ, mit seinen Freundinnen und Freunden das Abendmahl gefeiert. Die Speise für Leib und Seele.



## Weil ihr nun Kinder seid ...

### ... seid ihr beschützt.

Von Gottes Boten. Denn Gott hat es so kommen lassen, dass Engel über den Feldern



von Bethlehem zu den Hirten *Fürchtet euch nicht!* gerufen haben. Und Engel haben den drei weisen Besuchern aus dem Morgenland gesagt, was sie dem König Herodes sagen sollen und was nicht. So konnte Herodes Jesus nicht ermorden lassen. Und als es in Judäa nicht mehr sicher war, haben Engel zu Josef, dem irdischen Vater von Jesus, gesagt, dass er seine Maria und sein Kind nehmen und in einem anderen Land Asyl suchen soll.

### ... seid ihr getragen.

In der Gemeinschaft der Kinder Gottes. Selbst wenn wir fest mit den Füßen auf dem Boden der Tatsachen



stehen, gibt es in jedem Menschenleben Situationen, in denen wir Hilfe brauchen. Von anderen Menschen oder aus dem Himmel. Das kratzt zwar am Selbstbe-

wusstsein der gerne so selbstbewussten Menschen, aber kein Mensch auf Erden kann alleine überleben. Wir müssen uns gegenseitig tragen. Das ist unsere Lebenswirklichkeit, und Gott trägt uns, auch durch die Kraft der anderen Menschen um uns herum.

### ... seid ihr lebenslang Lernende.

Weil Gott uns wachsen lässt. Weil das Leben lebendig ist und nicht so bleiben soll, wie es ist. Bis zum Ende unse-



res Lebens hört das Lernen, das Größerwerden nicht auf. Und unsere Erfahrungen geben wir weiter an andere. Und unsere Kinder lernen von uns und können irgendwann mehr als wir selbst. Gott will die Welt zum Frieden und zur Liebe kommen lassen. Und dazu müssen wir lernen, in der Welt aus Gut und Böse das Gute zu tun und das Böse zu lassen. Und das sollten wir fleißiger üben als alles, was es in der Schule zu lernen gibt.

### *... tragt ihr auch Verantwortung.*

Weil Gott es so bestimmt hat. Für diese Welt. Bei aller Hilfe, Versorgung, bei allem Schutz hat Gott uns auch, ganz am Anfang der



Welt, die Verantwortung für die Erde in die Hand gegeben. *Gott der Herr nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten Eden. Er sollte ihn bearbeiten und bewahren. (2. Mose 2,15).* Diese Verantwortung ist uns schlicht gegeben. Wenn wir ihr nicht nachkommen, wird es keine Zukunft für die Erde geben. Kinder sind nicht allein zum *Kindsein* da. Sondern damit die Welt wächst.

### *... seid ihr geliebt.*



Geborgen in Gottes Liebe. Es gibt bekanntlich kaum Worte, die das Gefühl, geliebt zu sein, auch nur annähernd richtig beschreiben können. Wir empfinden,

dass das Leben auf wunderbare Weise in Ordnung ist, wenn Liebe da ist. Die Frucht der Liebe ist das tiefe Vertrauen, dass es schon gut werden wird. Und das hat Gott uns fest zugesagt. Darauf können wir uns verlassen, da können wir uns hineinfallen lassen, selbst wenn uns das Leben ans Kreuz hängt.

*Du bist nach Gottes Willen auch Erbe: Du bekommst, was Gott Abraham versprochen hat.*

Und das ist dann der gute Schluss. Das ist, dass das Leben hier und heute in Gottes Ewiges Leben münden wird. Das ist das Erbe. Aber das kommt erst am Ende. Wenn es weitergeht. Im Himmel. In dem Himmel aus dem die Engel auf die Erde rufen:

***Fürchtet euch nicht!***

Ein gesegnetes Fest  
wünscht Ihnen und Euch  
Pfarrer  
Carsten Hilbrans.

... und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm...

(Matthäus 2,11)

Es macht große Freude! Es ist oft viel Stress. Wir können es nicht einfach nicht machen, aber wir fragen uns auch, ob es denn richtig ist. Es geht um das Schenken. Zu Weihnachten. Ein nie endendes Thema. Wie können wir es entspannt damit halten? Hier sind einige Gedanken, die vielleicht hilfreich sein können.

Schenken ist gut. Es ist Wertschätzung ohne Worte. Schenken ist gut für das Miteinander, für die Freundschaft, für die Beziehung. Es kann auch praktischen Nutzen haben. Ein generelles: *Schenken hat doch mit dem Sinn von Weihnachten nichts zu tun*, kann man also nicht sagen. Was ist wichtig, damit ein Geschenk zu einem echten Weihnachts-Geschenk wird? Der Vers aus der Bibel meint die heiligen drei Könige. Sie schenken dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhe. Das waren sehr teure Geschenke. Aber der Geldwert spielte gar keine Rolle! Viel wichtiger: Es waren Symbole, Zeichen der Anerkennung, Zeichen der Beziehung. Die Zeichen sagten: *Du bist wichtig! Es ist gut, dass es Dich gibt. Wir brauchen Dich!* Geschenke müssen nicht teuer sein! Sie dürfen teuer sein, sollten aber mehr sagen als kosten.

*Ob sie oder er sich darüber freut? Was ist denn nun das richtige Geschenk? An dieser Frage kann man verzweifeln. Hilfreich kann es sein zu fragen: Was möchte ich mit dem Geschenk sagen? Wenn Kinder sich etwas „Großes“ wünschen und wir diesen Wunsch erfüllen, dann kann das sagen: Wir freuen uns, dass du größer wirst! Und wenn wir Freundinnen und Freunden eine praktische Kleinigkeit schenken, dann sagen wir damit vielleicht: Du sollst es im Alltag leichter haben. Lassen Sie Geschenke sprechen!*



Die Weihnachtsgeschenke nun – ist ja so praktisch – alles bei einem Online-Händler zu kaufen, ist gar keine gute Idee. Besonders bei dem, dessen Laden mit A anfängt. Der Besitzer ist der drittreichste Mann der Welt (lt. Forbes-Liste 2024) und den müssen wir zu Weihnachten nicht noch reicher machen. Das ist das Gegenteil von Weihnachten! Dabei ist ein schlechtes Gewissen sehr

berechtigt. Viele andere Versandhäuser sind nicht unbedingt besser, und nicht alle Kaufleute in den Läden nagen am Hungertuch. Ein Bewusstsein, wer mit dem Geld, das ich ausbebe, verdient, trägt mit dazu bei, das Geschenke auch Weihnachtsgeschenke werden.

Und wenn der Paketbote dann zu Ihnen kommt, sollten Sie nicht vergessen, diesem hart arbeitenden Menschen eine Anerkennung zu geben: das gute alte Trinkgeld! Das muss gar nicht viel sein, aber Sie sollten es an der Wohnungstür parat haben, damit er (ganz selten sie) nicht nach ein paar Sekunden schon wieder weg ist. Das ist ein kleines, wichtiges Weihnachtsgeschenk für Menschen, die in dieser schönen Zeit meistens für wenig Geld, richtig hart für uns arbeiten!

Die Moral zum Fest ist manchmal nervig, aber trotzdem schlicht richtig. Und es ist Jesu Gebot: Gebt den Armen. Also geben Sie etwas von dem, was Sie haben, auch wenn Sie selbst nicht viel zur Verfügung

haben. Ob am Straßenrand oder in der Nachbarschaft. Wissen Sie von Leuten, die zu oft am Limit des Geldes sind? Oder wer ist bei Ihnen um die Ecke zu oft einsam? Schon ein kleines Tütchen mit Plätzchen strahlt. Und hier darf auch Geld ganz praktisch hilfreich werden. Wenn Sie niemanden kennen oder sich nicht trauen zu geben, weil Sie niemanden beschämen wollen (was sehr verständlich wäre): Packen Sie ein Geschenkpäckchen für die, die zu unserer Tafel-Ausgabe kommen, Kinder oder auch Erwachsene. Nur Mut! Dabei kann man gar nichts falsch machen.

Jedes Geschenk zu Weihnachten ist ein bisschen Licht! Und das Schöne am Licht der Weihnacht ist: Man kann es verpacken, verschenken und beim Auspacken strahlt es noch viel heller als vorher.

Also:  
Lass es leuchten! Frohe Weihnachten!

Ihr  
Pfarrer Carsten Hilbrans.





**GARTENWERK**  
Mein Garten. Mein Ich.

**MEIN GARTEN.  
MEIN WEG.  
MEIN GARTENWERK.**





## Kindergottesdienst für die ganze Familie!

### *Verstärkung, neue kreative Ideen und ein Abschied*

Ich freue mich ganz besonders, dass wir nach den Sommerferien mit neuer Verstärkung im Organisationsteam für unseren Kindergottesdienst in Elterninitiative gestartet sind. Zwei Familien, die schon länger begeistert bei den Kindergottesdiensten mitgemacht haben, bringen sich nun neben den drei initiiierenden Familien mit neuen kreativen Ideen und viel Engagement in die Organisation des Kindergottesdienstes ein. So sprechen wir das Vaterunser mit Bewegung oder empfangen den Segen unter einem Schwungtuch, probieren neue Bastelangebote passend zu den Bibelgeschichten aus, wie eine Gefühlsuhr zum Thema Kinderrechte und eine eigene Arche wie bei Noah.

Am 1. Dezember um 15 Uhr findet der letzte Kindergottesdienst für die ganze Familie im Gemeindezentrum Hellerhof in diesem Jahr statt. Und für mich wird es mit einem Abschied verbunden sein.

Es hat mir immer sehr viel Freude gemacht, mit anderen engagierten Familien zusammen auf eine ganz persön-

liche Art Gottesdienst zu feiern und Bibelgeschichten erlebbar zu machen. Und ich freue mich, dass dieses Format so selbstverständlich geworden ist, dass es nun auch von anderen Menschen getragen werden kann.

Wie einige von Ihnen und Euch wissen, bin ich in vielen Bereichen unseres Stadtbezirks ehrenamtlich engagiert und ich bringe mich gern dort ein, wo es meines Engagements besonders bedarf. Deshalb ziehe ich mich aus der Organisation des Kindergottesdienstes für die ganze Familie zurück, werde aber weiterhin gern mit meiner Familie teilnehmen, so oft es uns möglich ist.

Bei Redaktionsschluss standen die Details zur Fortsetzung des Kindergottesdienstes für die ganze Familie im Gemeindezentrum Hellerhof noch nicht fest (u.a. Termine für 2025). Es wird zeitnah auf den bekannten Wegen darüber informiert werden.

Herzliche Grüße,  
Eleni Mitropoulou

# CHOR VOX HUMANA

## GIB DEINEM HERZEN EINE STIMME!

LEITUNG: MAJA ZAK

MONTAGS 20:00 UHR

GEMEINDEZENTRUM HELLERHOF, DRESDENER STR. 63

## Generationen verbinden: Vox Humana trifft Kinderchor!

Es ist wieder soweit: Die Vorweihnachtszeit beginnt. Wenn es draußen dunkler und kälter wird, dann erinnern wir uns, wie gut es tut, lieben Menschen zu begegnen und Licht und Wärme in unseren Herzen zu bewegen. Jung und Alt rücken näher zusammen und freuen sich gemeinsam an vertrauten Ritualen und Traditionen. Gerade auch bei Vox Humana, einem unserer Gemeindechöre, und im Kinderchor spüren wir diese besondere und stimmungsvolle Zeit auf ganz wun-

derbare Weise und möchten auch in diesem Jahr wieder vielen Menschen Freude bringen.

Das Highlight ist der gemeinsame Auftritt beim **Musikgottesdienst** am 3. Advent um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche. Dort werden wir es auch zum ersten Mal erleben, dass drei Generationen aus einer Familie gemeinsam auf der Bühne stehen.

Besonders schön ist, dass es durch die Entwicklung der beiden Chöre gelungen ist, Generationen zu verbinden. Der Kinderchor hat aktuell 14 kleine Sängerinnen und Sänger, die sich darauf freuen, bei der Weihnachtsbaumaufstellung in Hellerhof am 22.11. und bei der Seniorenweihnachtsfeier im GZ Hellerhof am 4.12. um 16 Uhr Menschen jeden Alters ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Im Chor Vox Humana kommen ganz unterschiedliche Menschen zusammen, für die das Singen in Gemeinschaft im Vordergrund steht. Unterschiedlich deshalb, weil die erwachsenen Sängerinnen und Sänger teils schon seit Jahrzehnten in diesem Stadtbezirk ihre Heimat haben, teils erst vor einigen Jahren oder ganz neu zugezogen sind, teils stolze Großeltern sind, teils noch Kinder im Grundschulalter betreuen, teils Gospels lieben, teils für Pop-Songs zu begeistern sind – und noch viel mehr ließe sich zu den Unterschieden sagen. Großartig und bereichernd ist, dass trotz und gerade durch diese Unterschiedlichkeit eine große Vielfalt in den dargebotenen Musikstücken und Arrangements gezeigt werden kann und sich Menschen verbinden, die

vielleicht sonst nie in Kontakt gekommen wären. Das ist in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns auch jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger. Geben Sie die Information sehr gern weiter!

Beim Auftritt im Musikgottesdienst am 3. Advent werden Groß und Klein, Vox Humana und Kinderchor, gemeinsam auf der Bühne stehen und herzerwärmende Lieder für die kalte Jahreszeit zum Klingen bringen. Ein starkes Symbol für diese Herzlichkeit in Zeiten der Kälte sind Kay und Gerda aus dem bekannten Märchen „Die Schneekönigin“: Kay, dessen Herz durch einen Splitter der Schneekönigin in Eis verwandelt worden ist, und Gerda, die in ihrer unerschütterlichen Liebe das Eis zum Schmelzen bringt. Das hat mich, Maja Zak, zu einer Eigenkomposition inspiriert und ich freue mich, diese im Musikgottesdienst der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen.

Lassen Sie sich von unseren Stimmen berühren und verzaubern!

Herzliche Grüße,  
Maja Zak und Eleni Mitropoulou

Im kommenden Jahr wird der Garather Chor 60 Jahre alt. Dieses Ereignis wollen wir mit einem Festgottesdienst gebührend feiern, in dem wir die Messe „**Lied vom Licht**“ von Gregor Linßen mit eingängigen Texten und wunderschönen Melodien zu Gehör bringen. Schon jetzt möchten wir Sie herzlich dazu einladen, am 30. März 2025 mit uns zu feiern.

Wenn Sie Spaß am Singen haben und Sie uns bei diesem Projekt gesanglich unterstützen möchten, so besteht aktuell noch die Möglichkeit, in das Projekt einzusteigen. Kommen Sie doch einfach einmal bei einem unserer Probenabende vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen  
Gudrun Barkschat

Nähere Informationen bei:

Gudrun Barkschat

Tel.: 0211-707494

Email: GudrunBarkschat@web.de

# Eine gute Zeit für Alle!

Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung  
Steuroptimierung • Vermögensübertragung



## Terhaag & Terhaag GbR

Elsa-Brändström-Str. 5  
40595 Düsseldorf

Tel. 0211 879 37 37  
Fax 0211 879 37 38

terhaag@duetrust.de  
www.duetrust.de

**Kim Terhaag • Thomas Terhaag**  
zertifizierte Testaments-  
vollstreckerin der AGT e.V. Dipl. Kaufmann, Steuerberater  
Steuerfachangestellte Fachberater Testamentsvollstreckung  
und Nachlassverwaltung (DSiV e.V.)

# JUBILÄUMS KONZERT *60* Jahre

Kirchenchor  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Garath

# *Lied* vom *Licht*

## 30. MÄRZ 2025

17 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eintritt  
frei!  
Spenden willkommen



Evangelische Kirche  
in Düsseldorf

Kirchengemeinde  
Garath-Hellerhof

## SONNTAGS

11:00 Gottesdienst

## DIENSTAGS

14:00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

18:00 Bläser-Anfänger

18:45 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

19:30 Bläserkreis

Bettina Palmer, Tel. 0152 09563146

## MITTWOCHS

09:00 Ruhiges Radwandern für Senioren

17:30 Blockflötenkreis „Holz & Wind“

-18:30

18:30 Querflötenkreis „Kreuz & quer“

-20:00

Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20:00 Garather Chor

Gudrun Barkschat, Tel. 7074 94

## FREITAGS

13:30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Frau Janzen-Groo

Tel. 300 64 30, mobil 0173-2410889

15.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: Burkhard Schellenberg

## SAMSTAGS

10:00 Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time“

-11:30 1. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

10-13 Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“

3. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

11-12 Flötenkreis „BlockFamily“

2. und 4. i.M.



## SONNTAGS

20:00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,  
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

## MONTAGS

16:00 **Blockflötenunterricht**  
17:00 **Querflötenunterricht**  
18:00 **Querflöten "Durch den Wind"**  
Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20:00 Chor „**vox humana**“  
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

## DIENSTAGS

15-17 **Spielekreis** 2. + 4. im Monat  
mit Elke Kolb, Tel. 70 21 250

19-21 **Ökumenischer Bibelkreis**, 2. u. 4. i.M.  
Fritz Rosenkranz, Leiter  
Bruni Baltha, Tel. 30294887

20:00 **Männerkreis, 1.i.M.**

## MITTWOCHS

09:15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.  
Monika Schulze, Tel. 700 52 59

16:15 **Kinderchor**  
Eleni Mitropoulou, Tel. 0174-7190 781

18:30-  
20:00 **Rossini-Reise** alle 14 Tage  
Termine S.29 Birgit Otto

**Team Jugendarbeit**, Tobias Kolb  
19:00

## DONNERSTAGS

09:30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.  
Monika Schulze

18-19:30 **Meditation im Alltag**  
KiTa Dresdener Str. 61, Gymnastikraum  
gegenüber dem GZH  
Info: Wilhelm Barth, Tel. 704544

19:30 **„Miteinander im Gespräch“**  
einmal monatlich, Termine S.28  
Birgit Otto

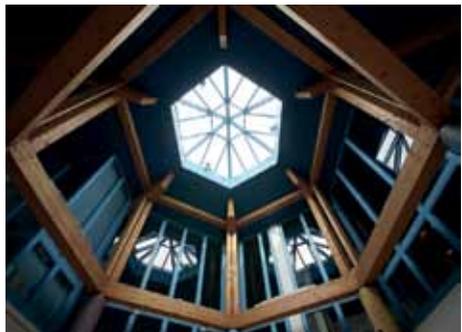
## FREITAGS

16:00 **„Kleine Fische“**  
Kindergruppe für 6-10jährige  
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

19:00 **Jugendgruppe** Tobias Kolb

## SAMSTAGS

**Kinder- und/oder Jugendtage**  
Termine werden ausgehängt.  
Tobias Kolb, tobias.kolb@ekir.de



## GOTTESDIENSTE

|         |                       |                          |                                  |  |   |
|---------|-----------------------|--------------------------|----------------------------------|--|---|
| 1. Dez  | 1. Advent             | AFH<br>GZH               | 11:00<br>15:00                   | Otto                                     | Frauenhilfe<br>KiGo                                   |
| 8. Dez  | 2. Advent             | DBK                      | 11:00                            | Hilbrans                                 | GD mit den Kitas                                      |
| 12. Dez | Donnerstag            | GZH                      | 10:00                            | Otto                                     | KiTa-GD   |
| 15. Dez | 3. Advent             | DBK                      | 17:00                            | Jeschke                                  | Konzert-GD mit allen Musikgruppen                     |
| 22. Dez | 4. Advent             | DBK                      | 11:00                            | Hilbrans                                 |   |
| 24. Dez | Heiligabend           | DBK<br>DBK<br>AFH<br>DBK | 15:00<br>16:30<br>17:00<br>23:00 | Hilbrans<br>Hilbrans<br>Otto<br>Hilbrans | Krippenspiel<br>Krippenspiel<br>Vesper<br>Christnacht |
| 25. Dez | 1. Weihnachtstag      | AFH                      | 11:00                            | Otto                                     | Abendmahl   |
| 26. Dez | 2. Weihnachtstag      | DBK                      | 11:00                            | Jeschke                                  |   |
| 29. Dez | 1. So nach Christfest | DBK                      | 11:00                            | Otto                                     |   |
| 31. Dez | Di, Altjahresabend    | DBK                      | 17:00                            | Jeschke                                  | Abendmahl   |
| 1. Jan  | Mi, Neujahr           | DBK                      | 15:00                            | Hilbrans                                 |   |
| 5. Jan  | 2. So nach Christfest | AFH                      | 11:00                            | Hilbrans                                 | Abendmahl   |
| 12. Jan | 2. So n. Epiphantias  | GZH                      | 11:00                            | Hilbrans                                 | Taufsonntag   |
| 19. Jan | 3. So n. Epiphantias  | GZH                      | 11:00                            | Hilbrans                                 | Abendmahl   |
| 26. Jan | 4. So n. Epiphantias  | GZH                      | 11:00                            | Otto                                     |   |
| 2. Feb  | letzter So n. Epiph,  | AFH                      | 11:00                            | Jeschke                                  | Abendmahl   |

|          |                        |              |       |          |                  |
|----------|------------------------|--------------|-------|----------|------------------|
| 9. Feb   | 4. So vor Passionszeit | GZH          | 11:00 | Otto     | Taufsonntag      |
| 16. Feb  | Septuagesimae          | GZH          | 11:00 | Otto     | Abendmahl        |
| 23. Feb  | Sexagesimae            | GZH          | 11:00 | Hilbrans |                  |
| 2. März  | Estomihi               | AFH          | 11:00 | Jeschke  | Abendmahl        |
| 7. März  | Weltgebetstag          | St. Matthäus | 17:00 | Otto     |                  |
| 9. März  | Invokavit              | GZH          | 11:00 | Hilbrans | Taufsonntag      |
| 16. März | Reminiszere            | DJBK         | 11:00 | Hilbrans | TauferinnerungGD |

|   |   |   |
|---|---|---|
|  |  | <h2>Taizé-Gottesdienste</h2>                                |
| <p>samstags um 17 Uhr<br/>im GZH</p>  |   | <p>1. Februar      Jeschke<br/>1. März          Jeschke</p> |

Liebe Freunde der Taizé-Gottesdienste,  
wir beobachten in den letzten Monaten einen sehr geringen Besuch dieser Gottesdienste. Wir wissen nicht warum. Wir wünschen uns, dass sich das Interesse am Fortbestand dieses Angebots dadurch zeigt, dass Sie es auch durch Ihr Kommen sichtbar machen. Nach der Pause im Dezember und Januar geht es im Februar wieder los.

Ihr Taizé-Team

- DBK**    Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4  
**GZH**    Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße 63  
**AFH**    Anne-Frank-Haus, Miep-Gies-Platz 1 (früher Stettiner Straße 114)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer/Prädikanten geleitet werden kann.

## Patenschaften

Am Anfang des neuen Kitajahres steht das wiederkehrende Thema Eingewöhnung im Fokus des gesamten Teams. Wir haben zusammen überlegt, wie können wir die neuen Kinder willkommen heißen? Was würde ihnen helfen, dass sie ein Gefühl von Geborgenheit und Zugehörigkeit bekommen, dass sie vom Ich und Du in ein „Wir-Gefühl“ der Gruppe hineinwachsen? Auf der anderen Seite, was würde unseren zukünftigen Schulkindern helfen, mehr Verantwortung, Empathie und Handlungskompetenzen zu erwerben? Ein neues Projekt bringt die beiden Akteure zusammen und die ganze Kita in Bewegung: *Patenschaften*!

Das Projekt wird sorgfältig mit dem Team in mehrere Etappen geplant und dann in den folgenden zwei Wochen in den Gruppen umgesetzt. Das Material steht schon bereit: bunte Stifte, buntes Papier, ein i-Pad (zur Tonaufnahme und für die Fotos). Die Kinder sprudeln vor Ideen: „Ich zeige ihm meinen Lieblingsplatz“, „Ich spiele mit ihm Lego auf dem Teppich“, „Ich mache eine Kette“, „Ich gebe ihm einen Apfel“, „Er braucht eine Wasserflasche für den Ausflug und einen Ordner, er soll groß sein...“. Sie malen fleißig ihre Ideen aufs Papier und die Erzieherinnen schreiben darunter, wer das gesagt hat ...



Ein zukünftiges Schulumädchen fragt, ob sie beim Besuch des neuen Kindes die Kita zeigen darf. So entsteht eine neue Einheit und unser i-Pad kommt nochmal zum Einsatz und alle Ecken werden von den Kindern fotografiert...



Wir halten alle unsere Gespräche auf Papier oder auf i-Pad fest. Im Gesprächskreis wird noch einmal alles wiederholt und wir überlegen, was wir

schon erreicht haben und worüber wir noch ins Gespräch kommen wollen.

Das Projekt wird im neuen Kitajahr fortgeführt – wir haben über die Sommerferien ein neues Außengelände bekommen und wir freuen uns so sehr dort zu spielen!



Und wenn ein neues Kind kommt und wir aber noch keine Regeln vereinbart haben? Was ist, wenn es sich verletzt? So entsteht vielleicht das nächste Projekt. Wie wäre es mit einem Führerschein für das Klettergerüst, die Nestschaukel und das Bodentrampolin?

Kita Dresdener Straße

## Offene Sprechstunden

Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich offene Sprechstunden **in den Kitas** an:

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf Tel. 0211 715057

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung.

Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

## Neues aus dem



In unserer Kinder- und Jugendfreizeitrichtung Anne-Frank-Haus blicken wir auf eine schöne Ferienwoche voller künstlerischer Aktionen zurück. In Kooperation mit unseren Partnereinrichtungen aus Benrath und Wersten trafen sich knapp 30 Kinder und Jugendliche bei uns, um in Zusammenarbeit mit drei Künstler\*innen ein spannendes Hörbuch, tolle Fotografien und einen schönen Stopp-Motion-Film entstehen zu lassen. Die Wünsche und Bedürfnisse aller Kinder und Jugendliche, die teilgenommen haben, wurden versucht zu berücksichtigen, alle hatten viel Spaß und konnten sich kreativ beteiligen! Am Ende der Woche luden wir die Eltern zu einer Abschlusspräsentation ein. Die Kinder und Jugendlichen hatten die Gelegenheit, ihre Werke vorzuführen und ihre Erfahrungen zu teilen. Es war ihnen anzusehen, dass sie stolz auf ihre Ergebnisse waren und auch die Eltern begeistert. Die positive Atmosphäre und die Freude der Kinder und Jugendlichen haben uns nochmal gezeigt, wie wichtig solche Angebote für sie sind. Es war ein bereicherndes Erlebnis und wir sind traurig, dass die Woche so schnell vorbeigegangen war.

In diesem Jahr stehen noch viele Programmpunkte an. Zunächst bereiten wir uns auf das Sankt-Martins-Fest vor und

basteln mit den jüngeren Kindern Lateranen, um sie im Anschluss auf den Umzug in unserem Stadtteil zu begleiten.

Danach geht es schon weiter mit unserer spannenden Adventszeit, wo die Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung ein tägliches abwechslungsreiches Programm erwartet.

Dazwischen findet noch das Kunstprojekt #machma in Kooperation mit dem „Kulturrucksack NRW“, sowie zwei themenbezogene Kinoabende mit einem



jeweiligen kreativen Angebot in Kooperation mit dem LVR bei uns statt.  
Alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren aus unserem Stadtteil und auch dem ganzen Stadtgebiet sind herzlich bei uns willkommen.

Mo - Do 16 – 19 Uhr für alle von 6 – 16 Jahren

Fr 15 – 19 Uhr für alle von 6 – 16 Jahren

Mo - Fr 19 – 21 Uhr für alle von 12 – 16 Jahren

Alle Informationen zu unseren wöchentlichen Angeboten, Anmeldungen für Ferienprogramme oder unseren Öffnungszeiten finden Sie auf unseren Internetpräsenzen:  
[https://ejdus.de/einricht\\_gemeinden/anne-frank-haus/](https://ejdus.de/einricht_gemeinden/anne-frank-haus/) <https://www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de>

Viele Grüße vom pädagogischen Team des Anne-Frank-Haus!

31.10.2024 Danijel Ostojic



# Miteinander im Gespräch

Dieses Angebot ist eine Mischung aus Lesekreis, Bibelgespräch, Diskussionsforum und lockerem Treffen. Sie sind herzlich eingeladen zu einem monatlichen Treffen, bei dem wir uns über interessante aktuelle oder auch zeitlose Themen austauschen wollen.



Dabei wird ein interessanter Text der Ausgangspunkt sein. Das ist sicherlich auch öfter mal ein Bibeltext.

Wir treffen uns **donnerstags um 19.30 Uhr** im **Gemeindehaus Hellerhof** an folgenden Terminen: **12.12.2024 – 23.1.2025 – 13.2. – 20.3. – 10.4.**

Herzliche Einladung und viele Grüße  
Ihre Birgit Otto



Evangelische Kirche  
in Düsseldorf

Kirchengemeinde  
Garath-Hellerhof

15. Dezember 2024  
2. Februar 2025  
6. April 2025

um 14 Uhr  
im **Matthäus-Haus**  
René-Schickele-Str. 4





# Rossini-Reise

## Bewegt entspannen mit der Rossini-Kohärenz-Methode

Wollen Sie Druck loswerden, die „Nerven behalten“ und besser schlafen?  
Kommen – mitmachen – und entspannt nach Hause gehen

Alle, die bisher mitgemacht haben, sind erstaunt und begeistert, wie es ist, wenn man mit Musik und ohne Vorkenntnisse einfach loslegen kann und erfährt, wie schnell sich das Nervensystem fast wie von selbst reguliert. Ziel ist die innere Kohärenz und dass man sich gut und sicher in sich selbst fühlt.

Kommen Sie einfach vorbei und erleben Sie es!

Wir bewegen unsere Gelenke mit Leichtigkeit zur Musik. Es ist keine Gymnastik, kein Tanz und kein Sport, sondern eine bewegte Meditation. Man braucht keine Voraussetzungen zu erfüllen und auch nichts mitzubringen.

Wer sich näher informieren möchte, kann auf der Homepage von Peter Bergholz unter [www.innere-schalter.de](http://www.innere-schalter.de) nachlesen. Ich habe die Ausbildung bei ihm abgeschlossen und darf die Rossini-Kohärenz-Methode unterrichten.

Im Gemeindezentrum Hellerhof jeweils mittwochs um 18.30 Uhr

2024: 11.12.

2025: 15. und 29.1.

12. und 26.2.

19.3.

2. und 23.4.

Herzliche Einladung  
Ihre Birgit Otto

# DAS MARKUS THEATER

Schon in den beiden vergangenen Gemeindebriefen wurde über dieses Projekt berichtet. Damals ging es um die Informationen im Vorfeld der für den 17. und 18. November geplanten Aufführungen. Ende September trafen sich erstmals die 15 Darsteller, die das Markusevangelium auf die Bühne bringen wollten. Unsere ehrenamtliche Regisseu-

rin stellte uns den Lernprozess vor und in den sechs Folgewochen lernten alle die Abfolge sämtlicher Begebenheiten im Markusevangelium.

Leider war es nicht gelungen, 15 Darsteller aus unserer eigenen Gemeinde zu rekrutieren. Die Unterstützung durch drei Darsteller von auswärts hat das Projekt regelrecht gerettet. Sie hatten schon anderswo beim Markustheater mitgewirkt und waren für die Spieler aus Garath, Hellerhof und Reisholz eine große Bereicherung.

Drei Tage vor der ersten Aufführung startete dann die intensive Probenphase. Die Spieler erfuhren – abgesehen vom Jesus-Darsteller – erst jetzt, wer wann was zu tun und zu sagen hat. Innerhalb von zwei Abenden und dem ganzen Samstag wurden 82 Szenen des Markusevangeliums einstudiert. Das klingt nach intensiver Ar-



beit – war es auch. Vor allem aber war es eine Zeit, die niemand hinterher missen wollte: Es herrschte eine harmonische Stimmung, in der wir uns gegenseitig kennenlernten, ermunterten, stärkten und lobten und viel tiefer in die Botschaft von Jesus eintauchten. Manch eine/r ist in dieser Zeit regelrecht über sich hinausgewachsen. Das Ergebnis konnten dann an den zwei Aufführungsabenden jeweils knapp 60 Zuschauer im Anne-Frank-Haus bzw. im Matthäus-Haus bewundern. Die Gestaltung der Szenen, die sich ganz eng am biblischen Text orientierte, nahm die Zuschauer unmittelbar in das Leben und Wirken von Jesus hinein. Die Darsteller spielten in einem Mittelkreis, in den Gängen nach außen hin und zwischen den kreisförmig angeordneten Sitzreihen. Ob es die Sturmstillung auf dem See Genezareth, die Heilungswun-

der und Dämonenaustreibungen, Jesu Ansprachen vor den Jüngern oder dem Volk waren – alle in der Bibel beschriebenen Ereignisse konnten die Zuschauer hautnah miterleben. Beeindruckend war der Wutausbruch von Jesus, als er die Händler im Tempel beschuldigte, Gottes Haus zu einer Räuberhöhle zu machen. Geradezu ergreifend wurde es gegen Ende, als Jesus in Gethsemane verzweifelt zu seinem Vater betete und als er bald danach am Kreuz mit dem Tod rang, bis er seine letzten Worte herausbrachte: „Es ist vollbracht.“ Doch das Evangelium wäre nicht Frohe Botschaft / Gute Nachricht, wenn auf die Kreuzigung nicht die Auferstehung folgen würde. Dies verkündete der Engel den Frauen, die traurig zum Grab kamen, es dann aber staunend wieder verließen.

Annette Jeschke





## „wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia ora grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert\*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln

**Weltgebetstag**  
 ♀ **Cookinseln**  
**7. März 2025**

**wunderbar geschaffen!**

und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

**Herzliche Einladung**  
 zum ökumenischen Weltgebetstags-Gottesdienst am  
**Freitag, 7. März 2025**  
**um 17 Uhr**  
**im Matthäus-Haus**

*(2902 ZmL) Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V*



Evangelische Kirche  
in Düsseldorf

Kirchengemeinde  
Garath-Hellerhof

## WEIHNACHTS-KUKUK 2024

EIN WEIHNACHTLICHES THEATERSTÜCK  
MIT VIEL MUSIK FÜR DIE GANZE FAMILIE

# ... UND EIN STÜCK WEIHNACHT FÜR'S LABOR

VON DORIS BLÄSER

**SAMSTAG, 07.12.2024, 15:30 UHR**  
**DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE**

MITWIRKENDE:

FLÖTEN- UND BLÄSERKREISE  
UNSERER GEMEINDE

IM ANSCHLUSS LADEN WIR  
HERZLICH ZU KINDERPUNSCH,  
GLÜHWEIN UND PLÄTZCHEN EIN



EINTRITT FREI  
SPENDEN ERBETEN



## **„Tag der Farben“ (colour day) in der Schule**

Unsere Schule hat nicht nur die normalen Jahrgänge einer Grundschule, sondern auch zwei Vorschulklassen, die unseren Kindergartengruppen ähneln. Zur Freude der Kinder und der Eltern gibt es besondere Feste, die sicher auch dort nicht allgemein gefeiert werden, sondern Besonderheit der Schule sind. Basteln und Spiele einüben sind dann natürlich besonders wichtig. Die Eltern werden immer zur Vorführung der Spiele eingeladen und alle freuen sich über die Leistungen der Kinder.

Neben den normalen Unterrichtsfächern bietet die Schule insbesondere Fächer und Kurse wie Tanz, Musik, Abakus und Karate an. Der neue Bus, der von unseren Mitteln angeschafft wurde, ist wie die anderen in Betrieb. In Indien gibt es ähnliche Vorschriften wie bei uns den TÜV. Dafür müssen alle Busse generalüberholt werden, um die Jahreszulassung zu bekommen.

Mehrere Lehrer und Lehrerinnen sind neu an die Schule gekommen, die für die gute Unterrichtsentwicklung sorgen.

Rolf Lenk



Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51

Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Attur



**Brautpaar sucht Liebesnest  
mit Wasseranschluss.  
Tel. 030.28 49 84-15 74**



## Werden Sie Fluss-Pate!

Schützen Sie diesen einzigartigen  
Lebensraum und seine Bewohner.

Wir sind gerne für Sie da:  
**Paten@NABU.de**  
030.28 49 84 - 15 74



Patenschaften gibt es auch für Schneeleoparden, Adler, Wald,  
Fledermäuse, Wölfe, Zugvögel, Insekten, Moore und Meere  
[www.NABU.de/Pate](http://www.NABU.de/Pate)

Tipp: Schenken Sie ein Stück Natur  
mit einer Patenschaft  
[www.NABU.de/Geschenkpatschaft](http://www.NABU.de/Geschenkpatschaft)

# THOMAS VERLAG



Wir bieten Ihnen christliche und neutrale Textkarten, die Sie durch das Lebens- und Kirchenjahr begleiten: Zum Geburtstag und als Dankeschön, zum Trost und als Segenswunsch, für Ostern und Weihnachten. Sie finden bei uns anregende und nachdenkliche Texte, Lyrik und Gebete, Kirchenlieder und Bibelverse.

Klappkarten (Foto / Text)  
Jahreslosungskarten  
Urkunden (zur Taufe etc.)  
Poster

#### VERHEISSUNG

Menschen  
die aus der Hoffnung leben  
sehen weiter  
Menschen  
die aus der Liebe leben  
sehen tiefer  
Menschen  
die aus dem Glauben leben  
sehen alles  
in einem anderen Licht  
Lutrar Zenetti



Markranstädter Str. 6, 04229 Leipzig • Tel: 0341-4 77 17 86 / FAX: 0341 - 4 77 17 92

Fordern Sie einfach ein kostenloses Verlagsprospekt an. Internet: [www.thomasverlag.de](http://www.thomasverlag.de) • E-Mail: [bestellung@thomasverlag.de](mailto:bestellung@thomasverlag.de)



## Die Herrnhuter Brüdergemeine

Etwa einmal im Monat versammeln wir uns als Gemeinde zu unseren „Herrnhuter Nachmittagen“, meistens in den Räumen des Gemeindezentrums in der Julius-Raschdorff-Straße. Dann feiern wir miteinander Gottesdienst am Tisch und tauschen uns im Anschluss zu einer Tasse Kaffee oder Tee aus. Im Dezember fallen die Feier des 1. Advent und die Christnacht etwas aus der Reihe unserer üblichen Veranstaltungen und wir erleben die Adventszeit nach Herrnhuter Tradition. Unsere Treffen sind offen für alle Interessierten. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, dabei zu sein.



Mehr aktuelle Informationen finden Sie unter <https://nrw.ebu.de>.

Hier unsere nächsten Versammlungen im Überblick:

- 01.12.2024, 10.30 Uhr** Feier des 1. Advent (mit Abendmahl, anschließend Mittagessen vom Mitbringbuffet und Verkaufsbasar mit Herrnhuter Produkten)
- 24.12.2024, 15.00 Uhr** Feier der Christnacht
- 26.01.2025, 15.00 Uhr** Herrnhuter Nachmittag mit Gottesdienst
- 23.02.2025, 15.00 Uhr** Herrnhuter Nachmittag mit Gottesdienst





Aktionscode

„**40595**“



kostenfreie Anfahrt  
innerhalb  
Hellerhof & Garath

**Die Rohrfuchs GmbH ist Ihr Partner für :**



**Rohr- und Kanalreinigung**



**Kanal-TV-Untersuchungen**



**Rohr- und Kanalsanierung**



**Saug- und Spülarbeiten**



**Dichtheitsprüfungen**



**24h Notdienst**

**damit et lüpft**

**Rohrfuchs GmbH**

Carl-Maria-Splett-Straße 3, 40595 Düsseldorf

**0211 - 56 66 68 00**

**info@rohrfuchs.nrw**

# Der Gemeindebrief für alle evangelischen Christen in Garath und Hellerhof ...



Vielleicht warten auch Sie manchmal lange oder gar vergeblich auf den neuen Gemeindebrief. Leider suchen wir immer noch Menschen, die Lust und Zeit haben, dreimal im Jahr einige auszutragen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns unterstützen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Schulze, Telefon: 6011549 während der Bürozeit.

## Der Newsletter



Jede Woche frische Informationen

[newsletter-garath.hellerhof@ekir.de](mailto:newsletter-garath.hellerhof@ekir.de)



Alle aktuellen Informationen aus der  
Evangelischen Kirchengemeinde in  
Düsseldorf-Garath & Hellerhof

Bestellen Sie den **newsletter** mit einer E-Mail an:

[newsletter-garath.hellerhof@ekir.de](mailto:newsletter-garath.hellerhof@ekir.de).

Gerne senden wir den **newsletter** auch per Post zu!

Rufen Sie im Gemeindebüro an! tel 0211-6011549.

Oder schauen Sie in die Schaukästen der Gemeinde.

# Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a  
40593 Düsseldorf  
Tel. 02 11 - 70 54 55  
Fax 02 11 - 70 16 79



# Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für  
Holzblasinstrumente



[www.hueyng.de](http://www.hueyng.de)

[www.klarinettenbau.de](http://www.klarinettenbau.de)

...die  
Manufaktur

Klarinetten,  
Bassklarinetten,  
Bassetthörner  
in eigener Fertigung.

...der  
Online-shop

Die Markenauswahl  
im Web: Saxophone,  
Klarinetten, Flöten,  
Etuis, Mundstücke,  
Zubehör.

Gänsestraße 19  
40593 Düsseldorf  
Tel 0211-7184891  
harald@hueyng.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr  
und 15.00-18.15 Uhr



**OPTIK RÖSENER**

Wolfgang-Döring-Straße 4  
40595 Düsseldorf (Garath)  
Tel. 0211 - 708989  
[www.roesener.com](http://www.roesener.com)



**R** RODENSTOCK



Der Meisterbetrieb

**Jörg Schmitz** GmbH & Co. KG

Paraschicht system - Treppenstufe system

[malerplusparkett.de](http://malerplusparkett.de)  
02 11 / 7 00 52 53

- Malerarbeiten
- Parkettverlegung, -sanierung
- Fliesen- und Laminatverlegung
- Fassadengestaltung und -reinigung
- Wärmedämmung, Betonsanierung
- Schimmelbehandlung, Graffiti-Entfernung
- Stuckarbeiten, Akustikdecken

Und noch viel mehr ... Sprechen Sie uns an!  
Wir sind der Profi an Ihrer Seite!



Jörg Schmitz GmbH & Co. KG  
Kapeller Straße 39  
40597 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 700 52 53  
Fax 0211 / 700 52 51

[malerplusparkett.de](http://malerplusparkett.de)

„Garather Lebensmittelausgabe“  
Burkhard Schellenberg, 0160 910 799 42

**Sozialberatung der Diakonie, DBK**  
:Frau Janzen-Groo  
Tel: 0211 300 64 30  
mobil: 0173-2410 889

**Schuldnerberatung** Tel.3281 95  
Beratung für Langzeitarbeitslose  
Kirchfeldstraße

**Suchtkrankenhilfe** Tel. 73 53-264  
Fachambulanz

**Ev. Beratungsstelle** Tel. 71 50 57  
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen  
Paulistraße 7, Benrath

**Stadtteilservice-Büro** Tel. 170 56 17  
**Ökumenische Hospizbewegung**  
**Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28 30  
Cäcilienstraße 1  
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

**Leben im Alter**

**Diakonie in Düsseldorf** Tel. 73 53-370  
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

**Otto-Ohl-Haus** Tel. 758 48-0  
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,  
Stationäre Pflege, Mittagstisch  
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ **Garath** Tel. 602 54 81  
Fritz-Erler-Straße 21  
zentrum-plus.garath@diakonie-  
duesseldorf.de

**Telefonseelsorge**  
Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



**efa** evangelische  
Familienbildung  
in Düsseldorf  
Ev. Familienbildung (efa)  
Tel. 600 28 20

**Evangelisches Jugendreferat  
im Kirchenkreis**



Anne-Frank-Haus  
Miep-Gies-Platz 1  
(Stettiner Str. 114)

Offene Tür für Kinder und Jugendliche  
von 6–16 Jahren

Leitung: Jasmin Kniza  
Tel. 0211 70 20 07

Mail: anne-frank-haus@ekir.de  
ejdus.de/einricht\_gemeinden/anne-frank-haus/  
www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de



## Getauft wurden:

Nele Mick

Anna Emrich

Anton Benner

Lia Marie Schindowski

Filip Jan Scheer

Alexander Grundis

Patrick Grundis

Felian Stimler

Ina Konrad

Hanna Aspromonte

## Ihren Geburtstag feiern:

**80** Karin Haupt 03.12.  
Irmgard Dick 05.12.  
Evelin Dräger 05.12.  
Gisela Stein 17.12.  
Hans-Jürgen Diedrich 29.12.  
Reimund Wittke 09.01.

Jenny Sandmann 07.02.  
Irene Dasbach 09.02.  
Vera Kremsier 12.02.  
Gertrud Heinrich 16.02.  
Klaus Ginsberg 21.02.  
Hugo Günther 28.02.

**85** Karen Sausen 03.12.  
Hans-Joachim Peters 05.12.  
Rita Scharnewski 16.12.  
Regina Gießler 28.12.  
Manfred Kross 01.01.  
Rolf Heinen 08.01.  
Rainer Rohstock 14.01.  
Hannelore Klar 19.01.  
Adam Kedzior 22.01.  
Ellen Bisanz 27.01.  
Friedrich Janus 01.02.

**90** Horst Bembenek 16.12.  
Egon Lips 20.12.  
Helga van Bömmel 04.01.  
Adele Hesdahl 13.01.  
Christine Fromke 27.01.  
Charlotte Maschitzki 04.02.  
Edeltraut Richter 05.02.  
Inge Kietze 17.02.  
Wolfgang Dettlaff 20.02.  
Gisela Tierling 25.02.



## Verstorben sind:

|                                   |                                 |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| <i>Erika Queck (Monheim) (93)</i> | <i>Erna Marta Ida Haas (88)</i> |
| <i>Dietmar Achim Gumtow (59)</i>  | <i>Elsa Manzke ( 92)</i>        |
| <i>Emma Stolz (96)</i>            | <i>Karin Zindler (97)</i>       |
| <i>Ursula Presche (81)</i>        | <i>Elfriede Madrassi (93)</i>   |
| <i>Elisabeth Brempel (94)</i>     | <i>Amalia Wagner (89)</i>       |
| <i>Eduard Rudolf (67)</i>         | <i>Maritta Spiecker (79)</i>    |
| <i>Ingeburg Brauer (85)</i>       | <i>Diethelm Voigt (91)</i>      |
| <i>Erna Schmidt (88)</i>          | <i>Sabine Marzian (73)</i>      |
| <i>Christel Bembenek (86)</i>     | <i>Brunhilde Scholz (77)</i>    |

|                                     |        |                                       |        |
|-------------------------------------|--------|---------------------------------------|--------|
| <b>91</b> <i>Ellen Tan</i>          | 24.12. | <i>Lidia Elsner</i>                   | 20.12. |
| <i>Günter Bystri</i>                | 02.01. | <i>Annemarie Aal</i>                  | 13.02. |
| <i>Lona Gralle</i>                  | 11.01. |                                       |        |
| <i>Ingrid Neubohn</i>               | 23.02. |                                       |        |
| <b>92</b> <i>Horst Kaufmann</i>     | 02.12. | <b>95</b> <i>Christa Arneke</i>       | 07.12. |
| <i>Christel Szillat</i>             | 16.12. | <b>96</b> <i>Erna Ulrich</i>          | 08.12. |
| <i>Hans Broede</i>                  | 28.12. | <i>Martin Albrecht</i>                | 07.01. |
| <i>Adelheid Mende</i>               | 01.01. | <b>97</b> <i>Marie-Helene Mischke</i> | 07.02. |
| <i>Gertrud Dreger</i>               | 02.01. | <i>Erika Schiefer</i>                 | 09.02. |
| <i>Emma Dalinger</i>                | 22.02. | <i>Waltraut Wulf</i>                  | 24.02. |
| <b>93</b> <i>Margarete Mitrenga</i> | 28.12. | <b>98</b> <i>Gerhard Jensen</i>       | 24.12. |
| <i>Sylvia Greven</i>                | 31.12. | <i>Lilia Maier</i>                    | 25.12. |
| <i>Erika Egerlandt</i>              | 06.01. |                                       |        |
| <i>Wili Langemann</i>               | 11.01. | <b>100</b> <i>Renate Jentzsch</i>     | 23.02. |
| <b>94</b> <i>Gertrud Döring</i>     | 16.12. | <b>106</b> <i>Gertrud Wilke</i>       | 17.12. |

## ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN



PHYSIOTHERAPIE  
**TADAY**

|   |   |
|---|---|
| Krankengymnastik  | Wärmepackungen                                  |
| Krankengymnastik nach Bobath<br>für Erwachsene und Kinder | Heißluft  |
| Klassische Massagetherapie                                | Elektrotherapie                                 |
| Manuelle Lymphdrainage                                    | Ultraschall-Wärmetherapie                       |
| Manuelle Therapie   | Eisanwendungen                                  |
| Schlingentisch  | Beratung bei orthopäd.<br>Hilfsmittelversorgung |
| Wirbelsäulengymnastik                                     |   |
| Atemtherapie  | Hausbesuche                                     |

---

Termine nach Vereinbarung Privat, BG und alle Kassen

---

### Physiotherapie-Praxis Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 877 476 50

# BTS TADAY REISEN



Busreisen (Tagesfahrten) weiterhin auf Gruppenanfrage

Mietwagenverkehr im komfortablen 7-Sitzer

- Ausflugsfahrten mit und ohne Programm
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten

Ob individuell mit dem PKW, Fluganreise bis Danzig oder Warschau oder als Pauschalreise mit Anreise im Kleinbus – wir heißen Sie auch in 2025 herzlich willkommen in unserem Haus am See/ Masuren.

Weitere Informationen im Internet unter [bts-panorama.com](http://bts-panorama.com) oder [bts-reisen.de](http://bts-reisen.de)

Ihnen allen wünschen wir auf diesem Wege frohe Feiertage  
und ein gutes neues Jahr.

**Wir freuen uns auf Sie!**

---

**BTS TADAY REISEN** Carlo-Schmid-Straße 108a • 40595 Düsseldorf • Tel: 0211-15 89 19 30  
Email: [info@bts-reisen.de](mailto:info@bts-reisen.de) • [www.bts-reisen.de](http://www.bts-reisen.de) • Fax 0211-15 89 19 32

# S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850

helfen · beraten · betreuen

**jederzeit für Sie erreichbar**

Überführungen im In- und Ausland  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
kostenlose Bestattungsvorsorge  
ausführliche Beratung

Garath · Peter-Behrens-Straße 111  
Derendorf / Pempelfort · Liebigstraße 3

Telefon 0211.48 50 61  
[www.schwietzke.com](http://www.schwietzke.com)

BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

## Bestattungsvorsorge

### Gut vorbereitet für die letzte Reise

- | Sicherheit für Ihre Wünsche
- | Entlastung für Ihre Angehörigen
- | Schutz vor dem Zugriff Dritter
- | Insolvenzabsicherung
- | Exklusive Konditionen

#### **Wir sind 24 h für Sie erreichbar!**

Kostenfreie und unverbindliche  
Beratung durch unsere Vorsorge-  
Spezialisten – auch telefonisch.  
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

**Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG**  
Filiale Carl-Severing-Straße 1 | 40595 Düsseldorf  
Internet [www.bestattungshaus-frankenheim.de](http://www.bestattungshaus-frankenheim.de)

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 46  
Mettmann 0 21 04 - 28 60 50  
Krefeld 0 21 51 - 31 27 87

## **Gemeindebüro**

---

Julius-Raschdorff-Straße 4

Tel. 601 15 49

**Susanne Schulze**

duesseldorf-garath@ekir.de

montags – freitags 8.30 – 12.30 Uhr  
donnerstags zusätzlich 13.30 – 17.30 Uhr

susanne.schulze@ekir.de

---

## **Kirchen und Gemeindezentren**

**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**

Julius-Raschdorff-Straße 4

dbk@ev-kirche-garath.de



**Gemeindezentrum Hellerhof**

Dresdener Straße 63



gzh@ev-kirche-garath.de

Küsterinnen: **Manuela Grohs**  
**Doris Bläser**

Tel. 0163 13 32 137  
Tel. 50 66 99 44

---

## **Evangelische Tageseinrichtung für Kinder**

Julius-Raschdorff-Straße 4a

Leitung: **Vanessa Toex**



Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

---

## **Evangelische Tageseinrichtung für Kinder**

Dresdener Straße 61

Leitung: **Silvia Üblaker**



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de

---

## Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin  
Birgit Otto**  
Dresdener Straße 65  
Tel. 70 15 24  
mobil 0160 41 36 35 6  
birgit.otto@ekir.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer  
Carsten Hilbrans**  
Julius-Raschdorff-Straße 12  
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29  
mobil 0151 44 53 98 12  
carsten.hilbrans@ekir.de

## Kirchenmusik



**Maja Zak**  
(Kantorin)  
Tel. 6101 9144  
majazak@web.de

**Bettina Palmer**  
(Bläser)  
mobil 0152 09563146

**Doris Bläser**  
(Flötengruppen)  
Tel. 50 66 99 44

**Gudrun Barkschat**  
(Orgel + Garather Chor)  
Tel. 70 74 94  
GudrunBarkschat@web.de

***Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!***

***Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath***

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

*Stichwort: Garath + Zweck*

# *Freude*

*Gott besucht uns Menschen*

## *Konzert- Gottesdienst*

*15. Dezember 2024  
3. Advent · 17 Uhr*

Dietrich Bonhoeffer Kirche  
Julius-Raschdorff-Straße 4  
Düsseldorf-Garath

Musikgruppen der Gemeinde  
Gesamtleitung: Prädikant Rainer Jeschke

Im Anschluss gibt es Glühwein oder Punsch.  
Bringen Sie etwas Zeit mit.